

Kreistag

des

Main-Taunus-Kreises

XVIII. Wahlperiode

Drucksache XVIII/I a/164
Kreistagsbüro

ausgegeben am:
09.02.2018

Antrag der AfD Fraktion betr.: Zweiter Antrag der AfD Fraktion zu RMD

Der Kreistag möge beschließen:

- Es werden mit der RMD Gruppe keine Verträge zur Nachsorge der Deponie in Wicker geschlossen, die eine Laufzeit von mehr als 2 Jahren haben oder Verträge, deren Wert 500.000 EUR übersteigt, außer wenn der Kreistag zugestimmt hat.
- Die RMD Gruppe wird aufgefordert, selbst keine Verträge zur Nachsorge der Deponie in Wicker zu schließen, die eine Laufzeit von mehr als 2 Jahren haben oder Verträge, deren Wert 500.000 EUR übersteigt, es sei denn, der Kreistag hat zugestimmt.
- Sollte die RMD Gruppe einen derartigen Vertrag ohne Zustimmung des Kreistages abschließen, der sich als nachteilig für den MTK herausstellt, behält sich der Kreis vor, die Geschäftsführung in Regress zu nehmen.
- Aus gegebenem Anlass wird ein aktuelles externes Gutachten für die Kosten eingeholt, die für die Nachsorge der Deponie in Wicker für den Zeitraum bis 2075 zu erwarten sind. Es soll von einem anderen Gutachter erstellt werden, als vom Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft (Prof. R. Stegmann und Partner, IFAS).

Dieses neue Gutachten soll dem Kreistag zur weiteren Beschlussfassung vorgelegt werden.

Begründung:

Es liegen vom Ingenieurbüro für Abfallwirtschaft (Prof. R. Stegmann und Partner, IFAS) zwei aufeinander aufbauende Gutachten vor, die die Kosten für Nachsorge der Deponien in Wicker und Brandholz bis 2075 auf 115.116.752 EUR schätzen (siehe Vorlage XVIII-II-a-068 NEU).

Es gibt Grund zu der Annahme, dass diese Schätzung von IFAS inzwischen überholt ist, denn auf der Homepage der RMD Gruppe (<http://www.deponiepark.de/willkommen/ueber-uns/unternehmen/rmd/>) findet sich aktuell allein zur Deponie in Wicker folgende Aussage: „In den vergangenen Jahren ist die Sicherung und Sanierung dieser Restmülldeponie immer wichtiger geworden. **Mehrere hundert Millionen Euro** sind notwendig, um das riesige Gelände vor eindringendem Oberflächenwasser zu schützen, das Grundwasser reinzuhalten und die natürliche Deponiegasbildung zu kontrollieren und wirtschaftlich zu nutzen.“

Es ist immerhin RMD selbst, die diese viel höhere Zahl publiziert hat. Sie steht im krassen Widerspruch zu der Zahl, die IFAS ermittelt hat und die dem Kreistag mitgeteilt wurde.

Deshalb soll ein neues externes Gutachten zur Klärung der Frage, welche Kosten für die Nachsorge der Deponie in Wicker bis 2075 zu erwarten sind, bei einem anderen Gutachter als IFAS beauftragt werden.

Um sicher zu stellen, dass am Kreistag vorbei keine Fakten geschaffen werden, sollen keine längerfristigen Verträge (> 2 Jahre) zur Nachsorge der Deponie in Wicker und keine Verträge mit einem beträchtlichen Wert (> 500.000 EUR) von bzw. mit der RMD Gruppe geschlossen werden, ohne dass der Kreistag darüber informiert wurde und abgestimmt hat.

Hendrik Lehr
Fraktionsvorsitzender

Karl Heinz Hellenkamp
Fraktionsmitglied

Dr. Heinrich Passing
Fraktionsgeschäftsführer